

Modulhandbuch

Bachelor:
Weiterbildung Pflegedienstleitung (IUBH)
im Fernstudium

Letzte Aktualisierung : 02.08.2019

Inhalte	
Modulhandbuch.....	.....
Weiterbildung Pflegedienstleitung (IUBH).....	.....
Inhalte.....	.....
Semester 1.....	.....
Gesundheit und Prävention (DLGGUP).....	.....
• Gesundheit und Prävention (DLGGUP01).....	.....
Einführung in das Pflegemanagement (DLGWPM1).....	.....
• Einführung in das Pflegemanagement (DLGWPM01).....	.....
Pflegerecht (DLBPMPRE).....	.....
• Pflegerecht (DLBPMPRE01).....	.....
Qualitätsmanagement in der Pflege (DLBPMQMP).....	.....
• Qualitätsmanagement in der Pflege (DLBPMQMP01).....	.....
Abrechnungssysteme der Kranken-, Alten-, Heilerziehungspflege (DLBPMABS).....	.....
• Abrechnungssysteme in der Kranken-, Alten-, Heilerziehungspflege (DLBPMABS01).....	.....
Pflegecontrolling (DLBPMPCO).....	.....
• Pflegecontrolling (DLBPMPCO01).....	.....

Semester 1

Modul

**Gesundheit und Prävention
(DLGGUP)**

5 ECTS

Modulbezeichnung:	Gesundheit und Prävention	
Modulnummer: DLGGUP	Semester: 1 Semester	Dauer: Minimaldauer 1 Semester
Modul Typ: Pflicht		Regulär angeboten im: WS, SS
Workload: 150 h		ECTS Punkte: 5 ECTS
Zugangsvoraussetzungen: keine		Unterrichtssprache: Deutsch
Kurse im Modul: <ul style="list-style-type: none">• Gesundheit und Prävention (DLGGUP01)		Dauer: Selbststudium: 90h Selbstüberprüfung: 30h Tutorien: 30h
Kurskoordinator(en) / Dozenten / Lektoren: Siehe aktuelle Liste der Tutoren im Learning Management System		Modulverantwortliche(r): Dr. Thomas Schübel
Bezüge zu anderen Programmen: <ul style="list-style-type: none">• Bachelor Gesundheitsmanagement• Bachelor Pflegemanagement		Bezüge zu anderen Modulen im Programm : <ul style="list-style-type: none">• Medizin für Nichtmediziner• Health Care Management• Fallmanagement• Sozialpolitik
Qualifikations- und Lernziele des Moduls : Nach der Teilnahme an diesem Modul sollen Studierende <ul style="list-style-type: none">• die theoretischen Grundlagen von Gesundheitsförderung und Prävention erläutern können.• Kenntnisse über Präventionsansätze und deren Evaluation erlangt haben.• einen Überblick über wichtige Institutionen der Gesundheitsförderung erlangt haben.• spezielle Präventionsansätze zur Vermeidung ausgewählter Krankheiten kennen (Atemwegserkrankungen, Krebserkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Hauterkrankungen, Infektionskrankheiten, psychischen Erkrankungen).		
Lehrinhalt des Moduls:		
<ul style="list-style-type: none">• Theoretische Grundlagen von Gesundheitsförderung und Prävention• Evaluation von Prävention und Gesundheitsförderung• Institutionen der Gesundheitsförderung in Deutschland• Spezielle Präventionsansätze anhand ausgewählter Krankheiten		
Lehrmethoden:		
Literatur:	Siehe Literaturliste der vorliegenden Kursbeschreibung	

Anteil der Modulnote an der Gesamtabschlussnote des Programms: :	Prüfungszulassungsvoraussetzung :	Abschlussprüfungen:
5 ECTS von 60 ECTS = 8.33%	Siehe Kursbeschreibungen	Klausur 90 Min. (100%)

Kursnummer: DLGGUP01	Kursname: Gesundheit und Prävention	Gesamtstunden: 150 h ECTS Punkte: 5 ECTS
Kurstyp : Pflicht Kursangebot: WS, SS Kursdauer : Minimaldauer 1 Semester		Zugangsvoraussetzungen: keine
Kurskoordinator(en) / Dozenten / Lektoren : Siehe aktuelle Liste im Learning Management System		Bezüge zu anderen Modulen: Siehe Modulbeschreibung
<p>Beschreibung des Kurses:</p> <p>Im Kurs geht es um Theorien und Methoden von Gesundheitsförderung und Prävention, ferner um Ansätze der Evaluation entsprechender Maßnahmen. Im Zentrum stehen Ansatzpunkte der primären, sekundären und tertiären Prävention der Entstehung, Entwicklung und Ausprägung häufiger Krankheitsbilder. Die Studierenden erwerben theoretische Kenntnisse über die Erkennung, Einschätzung und Bemessung von Gesundheitsrisiken und lernen die Grundlagen der Anwendung möglicher Präventionsinstrumente kennen. Zudem werden die Aufgaben präventionsrelevanter Institutionen des Gesundheitssystems behandelt.</p> <p>Kursziele:</p> <p>Nach der Teilnahme an diesem Kurs sollen Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • die theoretischen Grundlagen von Gesundheitsförderung und Prävention erläutern können. • Kenntnisse über Präventionsansätze und deren Evaluation erlangt haben. • einen Überblick über wichtige Institutionen der Gesundheitsförderung erlangt haben. • spezielle Präventionsansätze zur Vermeidung ausgewählter Krankheiten kennen (Atemwegserkrankungen, Krebserkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Hauterkrankungen, Infektionskrankheiten, psychischen Erkrankungen). <p>Lehrmethoden:</p> <p>Die Lehrmaterialien enthalten einen kursabhängigen Mix aus Skripten, Video-Vorlesungen, Übungen, Podcasts, (Online-)Tutorien, Fallstudien. Sie sind so strukturiert, dass Studierende sie in freier Ortswahl und zeitlich unabhängig bearbeiten können.</p> <p>Inhalte des Kurses:</p> <p>1. Einführung in die Prävention und die Gesundheitsförderung</p> <p>1.1 Was verstehen wir unter Gesundheitsförderung und Prävention? 1.2 Theoretische Grundlagen von Ideen zu Gesundheitsförderung und Prävention 1.3 Chronische Krankheiten 1.4 Evaluation von Prävention und Gesundheitsförderung 1.5 Institutionen in Deutschland</p> <p>2. Prävention von Atemwegserkrankungen am Beispiel von COPD</p> <p>2.1 Atmung sowie Atemwegserkrankungen 2.2 COPD 2.3 Prävention durch Tabakentwöhnung</p> <p>3. Prävention von Krebserkrankungen am Beispiel von Darmkrebs</p> <p>3.1 Der Magen-Darm-Trakt sowie dessen bösartige Erkrankungen 3.2 Dickdarmkrebs</p>		

3.3 Prävention des Dickdarmkarzinoms

4. Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen am Beispiel des metabolischen Syndroms

4.1 Das metabolische Syndrom

4.2 Therapie des metabolischen Syndroms

4.3 Prävention des metabolischen Syndroms

5. Prävention von Hauterkrankungen am Beispiel des chronischen Handekzems

5.1 Die Haut und das Handekzem

5.2 Symptome und Therapie des chronischen Handekzems

5.3 Prävention des chronischen Handekzems

6. Prävention von Infektionskrankheiten am Beispiel von HIV

6.1 Grundlagen zu Infektionen und HIV

6.2 HIV

6.3 Prävention von HIV

7. Prävention von psychischen Erkrankungen am Beispiel Depression

7.1 Grundlagen

7.2 Symptome und Therapie

7.3 Prävention von Depressionen

Literatur:

- Franke, A. (2012): Modelle von Gesundheit und Krankheit. 3. Auflage, Huber, Bern. ISBN-13: 978-3456851204.
- Hurrelmann, K./Klotz, T./Haisch, J. (Hrsg.) (2010): Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. 3. Auflage, Huber, Bern. ISBN-13: 978-3456848662.
- Klemperer, D. (2010): Sozialmedizin – Public Health. Lehrbuch für Gesundheits- und Sozialberufe. Huber, Bern. ISBN-13: 978-3456848242.
- Renneberg, H. (2006): Gesundheitspsychologie. Springer, Berlin. ISBN-13: 978-3540254621.

Prüfungsleistungen:

Klausur, 90 Min.

Zeitaufwand Studierenden (in Std.): 150

Selbststudium (in Std.): 90

Selbstüberprüfung (in Std.): 30

Tutorien (in Std.): 30

Modul

**Einführung in das
Pflegemanagement (DLGWPM1)**

5 ECTS

Modulbezeichnung:	Einführung in das Pflegemanagement	
Modulnummer: DLGWPM1	Semester: 1 Semester	Dauer: Minimaldauer 1 Semester
Modul Typ: Pflicht		Regulär angeboten im: WS, SS
Workload: 150 h		ECTS Punkte: 5 ECTS
Zugangsvoraussetzungen: keine		Unterrichtssprache: Deutsch
Kurse im Modul: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Pflegemanagement (DLGWPM01) 		Dauer: Selbststudium: 90 h Selbstüberprüfung: 30 h Tutorien: 30 h
Kurskoordinator(en) / Dozenten / Lektoren: Siehe aktuelle Liste der Tutoren im Learning Management System		Modulverantwortliche(r): Dr. Thomas Schübel
Bezüge zu anderen Programmen: <ul style="list-style-type: none"> • Bachelor Heilpädagogik • Bachelor Soziale Arbeit • Bachelor Gesundheitsmanagement • Bachelor Pflegemanagement • Bachelor Hotelmanagement • Bachelor Sozialmanagement 		Bezüge zu anderen Modulen im Programm : <ul style="list-style-type: none"> • Medizin für Nichtmediziner • Krankenhausmanagement • Gesundheitsökonomie (Vertiefung)
Qualifikations- und Lernziele des Moduls :		
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sollen Studierende		
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis über Überschneidungen von Pflegeeinrichtungen und ambulanten Diensten haben und Unterscheidungen vornehmen können. • den verschiedenen Formen Träger- und Finanzierungsmodelle zuordnen können. • Pflegedienstleistung und Standards aus der Sicht von Patienten, Pflegepersonal, Hilfskräften, pflegenden Angehörigen und der Versicherungsbranche (privat/gesetzlich) betrachten können. • Wissen über Kerngeschäfte/Versorgungsaufträge sowie deren Risiken und Herausforderungen erlangt haben. 		
Lehrinhalt des Moduls:		
<ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichnung des Pflegesektors • Betreiberkategorisierung • Finanzierungs-kategorisierung • Rechtlicher Rahmen und Aufsichtsorgane • Der deutsche Pflegemarkt im internationalen Vergleich (USA, UK, NL, S) • Veränderungen im Patienten- und Kundenmix/-zustrom • Veränderungen im Personalmix und marktgesellschaftliche Erwartungen 		
Lehrmethoden:		

Literatur:	Siehe Literaturliste der vorliegenden Kursbeschreibung	
Anteil der Modulnote an der Gesamtabschlussnote des Programms: : 5 ECTS von 60 ECTS = 8.33%	Prüfungszulassungsvoraussetzung :	Abschlussprüfungen:
	Siehe Kursbeschreibung	DLGWPM01: Klausur, 90 Min. (100 %)

Kursnummer: DLGWPM01	Kursname: Einführung in das Pflegemanagement	Gesamtstunden: 150 h ECTS Punkte: 5 ECTS
Kurstyp : Wahlpflicht Kursangebot: WS, SS Kursdauer : Minimaldauer 1 Semester; ab dem 5. Semester wählbar		Zugangsvoraussetzungen: keine
Kurskoordinator(en) / Dozenten / Lektoren : Siehe aktuelle Liste im Learning Management System		Bezüge zu anderen Modulen: Siehe Modulbeschreibung
<p>Beschreibung des Kurses:</p> <p>Die Studierenden lernen Merkmale und Besonderheiten des deutschen und internationalen Pflegemarktes kennen. Auf der Grundlage historischer Entwicklungen wird die heutige Ist-Situation im ambulanten und stationären Sektor thematisiert. Im Einzelnen werden exemplarisch verschiedene ambulante und stationäre Pflegeszenarios beleuchtet und die verschiedenen Trägersettings diskutiert. Darüber hinaus kommen aktuelle soziale und ökonomische Herausforderungen zur Sprache, die einen Ausblick auf geforderte Strategien im Managementhandeln geben.</p> <p>Kursziele:</p> <p>Nach der Teilnahme an diesem Kurs sollen Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis über Überschneidungen von Pflegeeinrichtungen und ambulanten Diensten haben und Unterscheidungen vornehmen können. • den verschiedenen Formen Träger- und Finanzierungsmodelle zuordnen können. • Pflegedienstleistung und Standards aus der Sicht von Patienten, Pflegepersonal, Hilfskräften, pflegenden Angehörigen und der Versicherungsbranche (privat/gesetzlich) betrachten können. • Wissen über Kerngeschäfte/Versorgungsaufträge sowie deren Risiken und Herausforderungen erlangt haben. <p>Lehrmethoden:</p> <p>Die Lehrmaterialien enthalten einen kursabhängigen Mix aus Skripten, Video-Vorlesungen, Übungen, Podcasts, (Online-)Tutorien, Fallstudien. Sie sind so strukturiert, dass Studierende sie in freier Ortswahl und zeitlich unabhängig bearbeiten können.</p> <p>Inhalte des Kurses:</p> <p>1. Kennzeichnung des Pflegesektors</p> <p>1.1 Ambulante Pflege</p> <p>1.2 Stationäre (Heil-)Versorgung in Krankenhaus und Reha-Klinik</p> <p>1.3 Stationäre Pflegeeinrichtungen</p> <p>1.4 Behinderteneinrichtungen</p> <p>1.5 Kurbetriebe und Patientenhotels</p> <p>1.6 Mischformen: Medizinische Versorgungszentren (MVZ)</p> <p>1.7 Gliederung des Pflegesektors nach Zielen</p> <p>1.8 Besondere Herausforderungen des Managements von Einrichtungen der Alten-, Kranken- und Behindertenpflege</p> <p>2. Betreiberkategorisierung</p> <p>2.1 Allgemeines</p>		

- 2.2 Der Bund als Träger von Einrichtungen und Einrichtungsbetreiber
- 2.3 Die Länder als Träger der Daseinsvorsorge und Einrichtungsbetreiber
- 2.4 Die Kommunen als Träger der Daseinsvorsorge und Einrichtungsbetreiber
- 2.5 Die Sozialversicherungsträger als Garanten der sozialen Sicherheit und Einrichtungsbetreiber
- 2.6 Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege
- 2.7 Private Einrichtungsbetreiber und Privatisierung
- 2.8 Betreiber ambulanter Einrichtungen

3. Finanzierungskategorisierung

- 3.1 Die Sozialversicherung als Leistungsfinanzierer
- 3.2 Staatliche Finanzierung
- 3.3 Finanzierung durch freie Träger und Verbände
- 3.4 Private Finanzierungsträger

4. Rechtlicher Rahmen und Aufsichtsorgane

- 4.1 Rechtliche Rahmenbedingungen
- 4.2 Gesellschaftliches Umfeld
- 4.3 Rechtsformen
- 4.4 Aufsicht und Aufsichtsbehörden

5. Der deutsche Pflegemarkt im internationalen Vergleich (USA, UK, NL, S)

- 5.1 Der deutsche Pflegemarkt
- 5.2 Der US-amerikanische Pflegemarkt
- 5.3 Der Pflegemarkt im Vereinigten Königreich
- 5.4 Der niederländische Pflegemarkt
- 5.5 Der schwedische Pflegemarkt

6. Veränderungen im Patienten- und Kundenmix/-zustrom

- 6.1 Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Pflege
- 6.2 Pflegebedarf von Senioren mit Migrationshintergrund
- 6.3 Geriatrische Rehabilitation
- 6.4 Alter und (K)Urlaub
- 6.5 Ausländische Kurgäste und Pflegebedürftige

7. Veränderungen im Personalmix und marktgeseellschaftliche Erwartungen

- 7.1 (Mangelnde) Attraktivität der Pflege
- 7.2 Vom Liebesdienst zur Profession
- 7.3 Alternde Pflegekräfte
- 7.4 Ausländische Pflegekräfte
- 7.5 Marktgeseellschaftliche Erwartungshaltungen

Literatur:

- Bechtel, P./Smerdka-Arhelger, I. (2012): Pflege im Wandel gestalten – Eine Führungsaufgabe: Lösungsansätze, Strategien, Chancen. Springer, Heidelberg. ISBN-13: 978-3642249204.
- Kämmer, K. (Hrsg.) (2012): Pflegemanagement in Zeiten des Fachkräftemangels. Vincentz Network, Hannover. ISBN-13: 978-3866302129.
- Kerres, A./Seeberger, B. (2005): Gesamtlehrbuch Pflegemanagement. Springer, Heidelberg. ISBN-13: 978-3540237365.
- Neunert, T. (2009): Organisationskultur konfessioneller Krankenhäuser. Ibidem, Hannover. ISBN-13: 978-3838200064.
- Schmidt, S. (2012): Expertenstandards in der Pflege. Eine Gebrauchsanleitung. 2. Auflage, Springer, Berlin/Heidelberg. ISBN-13: 978-3642299926.
- Simon, M. (2009): Das Gesundheitswesen in Deutschland. Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise. Huber, Bern. ISBN-13: 978-3456847573.

Prüfungsleistungen:

Klausur, 90 Min.

Zeitaufwand Studierenden (in Std.): 150

Selbststudium (in Std.): 90
Selbstüberprüfung (in Std.): 30
Tutorien (in Std.): 30

Modul
Pflegerecht (DLBPMPRE)

5 ECTS

Modulbezeichnung:	Pflegerecht	
Modulnummer: DLBPMPRE	Semester: 1 Semester	Dauer: Minimaldauer 1 Semester
Modul Typ: Pflicht		Regulär angeboten im: WS, SS
Workload: 150 h		ECTS Punkte: 5 ECTS
Zugangsvoraussetzungen: Keine		Unterrichtssprache: Deutsch
Kurse im Modul: <ul style="list-style-type: none">• Pflegerecht (DLBPMPRE01)		Dauer: Selbststudium: 90 h Selbstüberprüfung: 30 h Tutorien: 30 h
Kurskoordinator(en) / Dozenten / Lektoren: Siehe aktuelle Liste der Tutoren im Learning Management System		Modulverantwortliche(r): Dr. Esther Hartwich
Bezüge zu anderen Programmen: <ul style="list-style-type: none">• Bachelor Pflegemanagement		Bezüge zu anderen Modulen im Programm : <ul style="list-style-type: none">• Sämtliche studiengangsspezifische Module im Programm• Recht
Qualifikations- und Lernziele des Moduls : Qualifikations- und Lernziele des Moduls: Zuständigkeiten, Haftung, Aufklärungspflichten. Das sind zentrale Betrachtungsperspektiven dieses Moduls. Es behandelt die berufsrechtlichen Rahmenbedingungen der verschiedenen Pflegeberufe in der Bundesrepublik Deutschland. Sowohl grundsätzliche Inhalte und Zielgruppen von Berufsgesetzen wie auch exemplarisch dargestellte Anwendungen von Gesetzen im Blick auf Datenschutz und Rechtsinformation gegenüber Patienten, Nachhaltigkeit im Umgang mit erhobenen Daten, interdisziplinäre Zusammenarbeit, Grenzen der Handlungsfreiheit in berufs-, haftungs-, straf- und gewerberechtlicher Perspektive.		
Lehrinhalt des Moduls:		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Relevante Rechtsgebiete und deren Zuordnung zu Berufsgruppen 2. Vorstellung von exemplarischen Rechtsfällen und Verortung der Zuständigkeiten und Vertretung im Rechtssystem der Bundesrepublik Deutschland 3. Vermeidung von Haftungsfällen, Ab- und Versicherungsmöglichkeiten 4. Abgrenzung der Gültigkeit von bundesdeutschem, EU- und internationalem Recht 		
Lehrmethoden:		
Literatur:	Siehe Literaturliste der vorliegenden Kursbeschreibung	

Anteil der Modulnote an der Gesamtabschlussnote des Programms: :	Prüfungszulassungsvoraussetzung :	Abschlussprüfungen:
5 ECTS von 60 ECTS = 8.33%	Siehe Kursbeschreibung	Klausur, 90 Min. (100 %)

Kursnummer: DLBPMPRE01	Kursname: Pflegerecht	Gesamtstunden: 150 h
		ECTS Punkte: 5 ECTS
Kurstyp : Pflicht Kursangebot: WS, SS Kursdauer : Minimaldauer 1 Semester		Zugangsvoraussetzungen: Keine
Kurskoordinator(en) / Dozenten / Lektoren : Siehe aktuelle Liste im Learning Management System		Bezüge zu anderen Modulen: Siehe Modulbeschreibung
<p>Beschreibung des Kurses:</p> <p>Die Studierenden lernen rechtliche Rahmenbedingungen und Rechtsbezüge zu medizinischen, pflegerischen und administrativen Tätigkeiten in den Disziplinen und Arbeitsbereichen des ambulanten und stationären Kranken-, Alten- und Heilerziehungspflegesektors inklusive Rehabilitation, Gesundheitstourismus und freiem Gesundheitsmarkt kennen. Dabei werden auch die unterschiedlichen beruflichen Bedarfe, Rollen, Pflichten und Handlungsspielräume im professionellen Setting beleuchtet. Auch die Entstehung, Kritik und Neuformulierung in der Exekutive, Legislative und/oder Judikative wird exemplarisch thematisiert.</p> <p>Kursziele:</p> <p>Nach der Teilnahme an diesem Kurs sollen Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsgebiete und Begriffe kennen und korrekt verwenden können. • Rechtswege, Vertretungsorgane und Zuständigkeiten fallbezogen verorten können. • die Funktion von Gesetzen mit Fokus auf der Pflege im Gesamtsetting der Heilbehandlung, Pflege und Rehabilitation bewerten können. • sich der Veränderungen durch die Verlagerung von innerdeutschen Rechtsbezügen auf EU-internationale Ebene bewusst sein. <p>Lehrmethoden:</p> <p>Die Lehrmaterialien enthalten einen kursabhängigen Mix aus Skripten, Video-Vorlesungen, Übungen, Podcasts, (Online-)Tutorien, Fallstudien. Sie sind so strukturiert, dass Studierende sie in freier Ortswahl und zeitlich unabhängig bearbeiten können.</p> <p>Inhalte des Kurses:</p> <p>1 Pflegerelevante Rechtsgebiete, Gesetze und Anwendbarkeit</p> <p>2 Berufsgruppen und Funktionen in der Kranken-, Alten-, Heilerziehungspflege und rechtliche Risiken - ambulanter und stationärer Sektor</p> <p>3 Exemplarische Rechtsverfahren - Zulassungsrecht, Haftungsrecht, Wettbewerbsrecht</p> <p>4 Datenschutz - Persönlichkeitsrechte im Gesundheitsmarkt</p> <p>5 Internationalisierung des Pflegemarktes - Effekte auf Recht und Gesetz</p>		

Literatur:

- Ilg, G./Welti, F. (2014): Gesundheitsrecht. Eine systematische Einführung. 2. Auflage, Vahlen, München. ISBN-13: 978-3800648177.
- Kuhn-Zuber, G./Bohnert, C. (2014): Recht in der Heilpädagogik und Heilerziehungspflege. Lambertus, Freiburg. ISBN-13: 978-3784124476.
- Nomos Verlagsgruppe (Hrsg.) (2015): Pflegerecht. Textsammlung für Pflegeberufe. 2. Auflage, Nomos, Baden-Baden. ISBN-13: 978-3848719266.
- Siefarth, T. (2015): Handbuch Recht für die Altenpflege. Für Ausbildung und Praxis. Urban und Fischer, München. ISBN-13: 978-3437284755.
- Wiese, U. E. (2014): Pflegerecht. Grundlagen, Fälle, Praxis. Vahlen, München. ISBN-13: 978-3800646524.

Prüfungsleistungen:

Klausur, 90 Min.

Zeitaufwand Studierenden (in Std.): 150

Selbststudium (in Std.): 90
Selbstüberprüfung (in Std.): 30
Tutorien (in Std.): 30

Modul

**Qualitätsmanagement in der Pflege
(DLBPMQMP)**

5 ECTS

Modulbezeichnung:	Qualitätsmanagement in der Pflege	
Modulnummer: DLBPMQMP	Semester: 1 Semester	Dauer: Minimaldauer 1 Semester
Modul Typ: Pflicht		Regulär angeboten im: WS, SS
Workload: 150 h		ECTS Punkte: 5 ECTS
Zugangsvoraussetzungen: Keine		Unterrichtssprache: Deutsch
Kurse im Modul: <ul style="list-style-type: none">Qualitätsmanagement in der Pflege (DLBPMQMP01)		Dauer: Selbststudium: 90 h Selbstüberprüfung: 30 h Tutorien: 30 h
Kurskoordinator(en) / Dozenten / Lektoren: Siehe aktuelle Liste der Tutoren im Learning Management System		Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Patrick Fehling
Bezüge zu anderen Programmen: <ul style="list-style-type: none">Bachelor Pflegemanagement		Bezüge zu anderen Modulen im Programm : <ul style="list-style-type: none">DienstleistungsmanagementFallmanagementPflegemanagement
Qualifikations- und Lernziele des Moduls : <p>Aus der Gesundheitsfürsorge ist über die Zeit eine Gesundheitsdienstleistung geworden, auch und vor allem in der Kranken-, Alten- und zu einem bestimmten Grad auch in der Heilerziehungspflege. Diese Dienstleistung findet in einem Markt statt. Sie untersteht sowohl im For-profit- als auch Non-profit-Sektor Wettbewerbseinflüssen. Hochwertige und zugleich kosteneffiziente Dienstleistungen halten sich, andere verschwinden vom Markt. In diesem Modul geht es um die konstruktive Gestaltung dieser Herausforderungen und eine dementsprechende qualitativ fundierte Steuerung der Pflege. Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse über Modelle und Methoden des Qualitätsmanagements, die Leistung und Ergebnis im Entwicklungs-, Produktions- und Steuerungsprozess präventiver, medizinischer, rehabilitativer und administrativer Pflegedienstleistungen in den jeweiligen Sektoren verbessern helfen.</p>		
Lehrinhalt des Moduls:		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Wie die Frage nach der Qualität in den Pflegesektor kam? Historischer Überblick über Probleme, Reibungsverluste in der Kranken-, Alten- und Heilerziehungspflege – Versorgungs- und Kostenperspektive 2. Begriffe des Qualitätsmanagements 3. Aufgaben, Ziele, Modelle, Verfahren – ISO, TQM, EFQM, Benchmarking 4. Zertifizierung und Akkreditierung – Politisch-legislative und ökonomische Perspektive 5. Fallbeispiele aus Pflege, Rehabilitation und Heilerziehung 6. Kritik und blind spots im QM – was sich in Pflege, Rehabilitation und Heilerziehung nicht messen, bewerten und standardisieren lässt 		
Lehrmethoden:		
Literatur:	Siehe Literaturliste der vorliegenden Kursbeschreibungen	

Anteil der Modulnote an der Gesamtabchlussnote des Programms: : 5 ECTS von 60 ECTS = 8.33%	Prüfungszulassungsvoraussetzung :	Abschlussprüfungen:
	Siehe Kursbeschreibung	Klausur, 90 Min. (100 %)

Kursnummer: DLBPMQMP01	Kursname: Qualitätsmanagement in der Pflege	Gesamtstunden: 150 h
		ECTS Punkte: 5 ECTS
Kurstyp : Pflicht Kursangebot: WS, SS Kursdauer : Minimaldauer 1 Semester		Zugangsvoraussetzungen: Keine
Kurskoordinator(en) / Dozenten / Lektoren : Siehe aktuelle Liste im Learning Management System		Bezüge zu anderen Modulen: Siehe Modulbeschreibung
<p>Beschreibung des Kurses:</p> <p>Die Studierenden beschäftigen sich in diesem Kurs mit den bedeutendsten Modellen, wie beispielsweise TQM, EFQM oder ISO und Benchmarking sowie spezifischen Fortentwicklungen und verbinden die Erfahrungen aus der Anwendung dieser Modelle in verschiedenen Wirtschaftssektoren mit möglichen Gestaltungsaufgaben und Herausforderungen, die sie im ambulanten und stationären Pflegemarkt der Kranken-, Alten- und Heilerziehungspflege erwarten.</p> <p>Kursziele:</p> <p>Nach der Teilnahme an diesem Kurs sollen Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • einschlägige Kenntnisse über Begriffe, Ansatzpunkte, Aufgaben und Modelle des Qualitätsmanagements allgemein und sektorbezogen besitzen. • grundsätzliche ökonomische Bewertungen von Qualitätsanforderungen, -standards, -modellen sowie deren Bedeutung für eine erfolgreiche ambulante oder stationäre Pflege und Rehabilitation vornehmen können. • das Erlernete praktisch auf ihr Arbeitsfeld übertragen können, d. h. Qualitätsmerkmale kennen, Prüfverfahren anwenden und einen Einblick in extern durchgeführte Akkreditierungs-, Zertifizierungsverfahren und dementsprechende interne Dokumentationspflichten gewonnen haben. • Stimuli durch Maßnahmen wie ein implementiertes Beschwerdemanagement oder den wissenschaftlichen Fortschritt, welche die Fortentwicklung eines standardisierten und zeitgemäßen Qualitätsmanagements vorantreiben. <p>Lehrmethoden:</p> <p>Die Lehrmaterialien enthalten einen kursabhängigen Mix aus Skripten, Video-Vorlesungen, Übungen, Podcasts, (Online-)Tutorien, Fallstudien. Sie sind so strukturiert, dass Studierende sie in freier Ortswahl und zeitlich unabhängig bearbeiten können.</p> <p>Inhalte des Kurses:</p> <p>1 Wie die Frage nach der Qualität in den Gesundheitssektor kam? Historischer Überblick über Probleme, Reibungsverluste in der Kranken-, Alten- und Heilerziehungspflege - Versorgungs- und Kostenperspektive</p> <p>2 Begriffe des Qualitätsmanagements</p> <p>3 Aufgaben, Ziele, Modelle, Verfahren - ISO, TQM, EFQM, Benchmarking</p> <p>4 Zertifizierung und Akkreditierung - Politisch-legislative und ökonomische Perspektive</p> <p>5 Fallbeispiele aus Medizin, Pflege und Rehabilitation</p> <p>6 Kritik und blind spots im QM - was sich in Pflege und Rehabilitation nicht messen, bewerten und standardisieren lässt</p>		

Literatur:

- Fleßa, S./Greiner, W. (2013): Grundlagen der Gesundheitsökonomie. Eine Einführung in das wirtschaftliche Denken im Gesundheitswesen. Springer Gabler, Heidelberg. ISBN-13: 978-3642309182.
- Klusen, N./Meusch, A./Thiel, E. (Hrsg.) (2011): Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen. Nomos, Sinzheim. ISBN-13: 978-3832962579.
- Haas, J./Lobinger, W./Groß, H. (2013): Qualitätsmanagement in der Pflege. 2. Auflage, Hanser, München. ISBN-13: 9783446434554.
- Hahne, B. (2011): Qualitätsmanagement im Krankenhaus. Konzepte, Methoden, Implementierungshilfen. Symposion, Düsseldorf. ISBN-13: 978-3939707530.

Prüfungsleistungen:

Klausur, 90 Min.

Zeitaufwand Studierenden (in Std.): 150

Selbststudium (in Std.): 90
Selbstüberprüfung (in Std.): 30
Tutorien (in Std.): 30

Modul

Abrechnungssysteme der Kranken-, Alten-, Heilerziehungspflege (DLBPMABS)

5 ECTS

Modulbezeichnung:	Abrechnungssysteme der Kranken-, Alten-, Heilerziehungspflege	
Modulnummer: DLBPMABS	Semester: 1 Semester	Dauer: Minimaldauer 1 Semester
Modul Typ: Pflicht		Regulär angeboten im: WS, SS
Workload: 150 h		ECTS Punkte: 5 ECTS
Zugangsvoraussetzungen: Keine		Unterrichtssprache: Deutsch
Kurse im Modul: <ul style="list-style-type: none"> Abrechnungssysteme in der Kranken-, Alten-, Heilerziehungspflege (DLBPMABS01) 		Dauer: Selbststudium: 90 h Selbstüberprüfung: 30 h Tutorien: 30 h
Kurskoordinator(en) / Dozenten / Lektoren: Siehe aktuelle Liste der Tutoren im Learning Management System		Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Patrick Fehling
Bezüge zu anderen Programmen: <ul style="list-style-type: none"> Bachelor Pflegemanagement 		Bezüge zu anderen Modulen im Programm : <ul style="list-style-type: none"> Medizin für Nichtmediziner Pflegemanagement Finanzierungssysteme in der Kranken-, Alten- und Heilerziehungspflege
Qualifikations- und Lernziele des Moduls : Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> die Gründe der Einführung von Abrechnungsstandards, -systemen und -methoden zu benennen und zu erläutern. Abrechnungssysteme (Einzelleistungsvergütung, Wahlleistungen, Pflegesätze, Pauschalvergütung, DRG/G-DRG, Mischformen, Codier-Systeme, Sonderentgelte) zu vergleichen und Details, Stärken und Schwächen zu erklären. Abrechnungsweisen – gesetzlich Versicherte und Zuzahlende, privat Versicherte sowie Selbstzahler – zuzuordnen und Ausnahmen zu erkennen. grundsätzliche ökonomische Bewertungen der Abrechnungssysteme vor dem Hintergrund finanzieller und personeller Ressourcenverknappung und sozio-demografischen Wandels durchzuführen. 		
Lehrinhalt des Moduls:		
<ul style="list-style-type: none"> Vergütung – Wege, Arten und Systematiken in der historischen Perspektive Kategorisierung von Abrechnungssystemen Verschiedene Abrechnungssysteme Gesellschaftspolitischer und gerontoökonomischer Ausblick 		
Lehrmethoden:		

Literatur:	Siehe Literaturliste der vorliegenden Kursbeschreibung	
Anteil der Modulnote an der Gesamtabschlussnote des Programms: : 5 ECTS von 60 ECTS = 8.33%	Prüfungszulassungsvoraussetzung :	Abschlussprüfungen:
	Siehe Kursbeschreibung	Klausur, 90 Min. (100 %)

Kursnummer: DLBPMABS01	Kursname: Abrechnungssysteme in der Kranken-, Alten-, Heilerziehungspflege	Gesamtstunden: 150 h
		ECTS Punkte: 5 ECTS
Kurstyp : Pflicht Kursangebot: WS, SS Kursdauer : Minimaldauer 1 Semester		Zugangsvoraussetzungen: Keine
Kurskoordinator(en) / Dozenten / Lektoren : Siehe aktuelle Liste im Learning Management System		Bezüge zu anderen Modulen: Siehe Modulbeschreibung
<p>Beschreibung des Kurses:</p> <p>Die Studierenden lernen Abrechnungsarten und -system im ambulanten, stationären und Rehabilitationssektor und deren Entwicklung vor dem Hintergrund ökonomischer und politischer Bedarfe – Kostendeckung, Leistungsorientierung und/oder Kostendeckelung – kennen. Sie erwerben Kenntnisse über die Anwendung einzelner Abrechnungssysteme, ihre Stärken, ihre Schwächen und Entwicklungsbedarfe. Darüber hinaus wird der Unterschied zwischen der Leistungsabrechnung in den unterschiedlichen Sektoren – ambulant, teilstationär, stationär und Einrichtungssettings thematisiert (Pflegedienst, Altenheim, Krankenhaus, Rehabilitationseinrichtung, Sonderfall Psychiatrie).</p> <p>Kursziele:</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Gründe der Einführung von Abrechnungsstandards, -systemen und -methoden zu benennen und zu erläutern. • Abrechnungssysteme (Einzelleistungsvergütung, Wahlleistungen, Pflegesätze, Pauschalvergütung, DRG/G-DRG, Mischformen, Codier-Systeme, Sonderentgelte) zu vergleichen und Details, Stärken und Schwächen zu erklären. • Abrechnungsweisen – gesetzlich Versicherte und Zuzahlende, privat Versicherte sowie Selbstzahler – zuzuordnen und Ausnahmen zu erkennen. • grundsätzliche ökonomische Bewertungen der Abrechnungssysteme vor dem Hintergrund finanzieller und personeller Ressourcenverknappung und sozio-demografischen Wandels durchzuführen. <p>Lehrmethoden:</p> <p>Die Lehrmaterialien enthalten einen kursabhängigen Mix aus Skripten, Video-Vorlesungen, Übungen, Podcasts, (Online-)Tutorien, Fallstudien. Sie sind so strukturiert, dass Studierende sie in freier Ortswahl und zeitlich unabhängig bearbeiten können.</p> <p>Inhalte des Kurses:</p> <p>1. Geschichte der Pflege und ihrer Vergütung in Deutschland</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Vom Nicht-Beruf zum Ausbildungsberuf – Pflege vor 1883 1.2. Die Einführung der Krankenversicherung 1883 1.3. Finanzierungs- und Abrechnungssysteme nach dem 2. Weltkrieg 1.4. Einführung der Pflegeversicherung 1995 <p>2. Kategorisierung von Abrechnungssystemen</p> <ol style="list-style-type: none"> 2.1. Kategorisierung nach dem Empfänger der Rechnung 2.2. Kategorisierung nach der Art der Berechnung der Vergütung 2.3. Kategorisierung nach der Art der Ausgabenbegrenzung <p>3. Das Vergütungs- und Abrechnungssystem für Krankenhausleistungen</p> <ol style="list-style-type: none"> 3.1. Abrechnung der Betriebskosten über Fallpauschalen 3.2. Vereinbarung von Budgets 3.3. Abrechnungsbeispiel 3.4. Bewertung des Abrechnungssystems für Krankenhäuser <p>4. Das Abrechnungssystem für die stationäre Pflege</p> <ol style="list-style-type: none"> 4.1. Gesetzliche Grundlagen 		

- 4.2. Abrechnungssysteme für Pflegeheime
- 4.3. Der Eigenanteil der Bewohner
- 4.4. Bewertung des Abrechnungssystems für ambulante Pflegeleistungen
- 5. Das Abrechnungssystem für ambulante Pflegeleistungen**
- 5.1. Ansprüche der Pflegebedürftigen nach SGB XI
- 5.2. Vergütung der Leistungen von Pflegediensten
- 5.3. Abrechnungssysteme von Pflegediensten
- 5.4. Bewertung des Abrechnungssystems für ambulante Pflegeleistungen
- 6. Das Abrechnungssystem für die psychiatrische Pflege**
- 6.1. Was ist psychiatrische Pflege und wer leistet sie?
- 6.2. Stationäre psychiatrische Pflege
- 6.3. Ambulante psychiatrische Pflege
- 7. Gesellschaftspolitischer und gerontoökonomischer Ausblick**
- 7.1. Zahlen und Daten zur Demografie
- 7.2. Gesellschaftspolitische Aspekte
- 7.3. Veränderte Lebensstile
- 7.4. Versorgung dementer Menschen und Live-in-Arrangements
- 7.5. Ökonomische Aspekte

Literatur:

- Anlauf, S. (2013): Die pflegerischen Leistungen im Krankenhaus vergüten. Am Beispiel von NANDA-International Pflegediagnosen. Verlag Dr. Kovac, Hamburg. ISBN-13: 978-3830070382.
- Deutscher Caritasverband (Hrsg.) (2016): SGB XI. Soziale Pflegeversicherung mit eingearbeitetem PSG II, PrävG und HPG. Gesetzestext mit gekennzeichneten Änderungen, Überblick und Stellungnahmen. Lambertus, Freiburg. ISBN-13: 978-3784128511.
- Fleßa, S./Greiner, W. (2013): Grundlagen der Gesundheitsökonomie. Eine Einführung in das wirtschaftliche Denken im Gesundheitswesen. Springer Gabler, Heidelberg. ISBN-13: 978-3642309182.
- Kerres, A./Falk, J./Seeberger, B. (2013): Lehrbuch Pflegemanagement, Springer, Heidelberg. ISBN-13: 978-3540642008.
- Savarino, J. (2014): Praxishandbuch MDK-Management. Erfolgreiches Forderungsmanagement in der stationären Krankenhausabrechnung. medhochzwei, Heidelberg. ISBN-13: 978-3862161959.

Prüfungsleistungen:

Klausur, 90 Min.

Zeitaufwand Studierenden (in Std.): 150

Selbststudium (in Std.): 90
Selbstüberprüfung (in Std.): 30
Tutorien (in Std.): 30

Modul
Pflegecontrolling (DLBPMPCO)

5 ECTS

Modulbezeichnung:	Pflegecontrolling	
Modulnummer: DLBPMPCO	Semester: 1 Semester	Dauer: Minimaldauer 1 Semester
Modul Typ: Pflicht		Regulär angeboten im: WS, SS
Workload: 150 h		ECTS Punkte: 5 ECTS
Zugangsvoraussetzungen: Keine		Unterrichtssprache: Deutsch
Kurse im Modul: <ul style="list-style-type: none">• Pflegecontrolling (DLBPMPCO01)		Dauer: Selbststudium: 90 h Selbstüberprüfung: 30 h Tutorien: 30 h
Kurskoordinator(en) / Dozenten / Lektoren: Siehe aktuelle Liste der Tutoren im Learning Management System		Modulverantwortliche(r): Dr. Robert Christian Schmidt
Bezüge zu anderen Programmen: <ul style="list-style-type: none">• Bachelor Pflegemanagement		Bezüge zu anderen Modulen im Programm : <ul style="list-style-type: none">• Qualitätsmanagement in der Pflege• Abrechnungssysteme der Kranken-, Alten-, Heilerziehungspflege
Qualifikations- und Lernziele des Moduls : Der deutsche Gesundheitsmarkt hat in den letzten Jahrzehnten einen drastischen Wechsel vom staatlich dominierten Markt zum staatlich standardisierten Wettbewerb vollzogen. Dies hat eine dynamische Wettbewerbsentwicklung und Ausdifferenzierung in den einzelnen Gesundheitssektoren und benachbarten Marktberreichen angeschoben. Modernes und zielgenaues Controlling ist ein bedeutender Faktor, um im Wettbewerb zu bestehen und seine Leistungen erfolgreich anbieten zu können. Medizin-, Pflege- und Verwaltungscontrolling im Gesundheitswesen kann nur dann seine Funktion erfüllen, wenn es in hohem Maße Branchen-Know-how und medizinisch-pflegerisches Fachwissen über einschlägige Abläufe und Strukturen im Gesundheitssystem, die Behandlungswege und die Zielgruppen einschließt. In diesem Modul erlernen die Studierenden diesbezüglich pflegespezifische Fachtermini, Kennzahlensysteme und Verwaltungsabläufe im Controlling.		
Lehrinhalt des Moduls:		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Notwendigkeit von Controlling auf dem Pflegemarkt, in Pflegeeinrichtungen und der Pflegefinanzierung und Leistungsabrechnung in Kranken-, Alten-, Heilerziehungspflege 2. Begriffe des Controllings und spezifische Verwendung in Pflege- und Sozialsektor 3. Aufgaben, Ziele, Methoden und Instrumente – Allgemein und sektorspezifisch (s. o.) 4. Zertifizierung und Akkreditierung – Controlling als Basisfunktion 5. Die Rolle des Berufsbildes Controller zwischen Leistungsgeber, -zahler und -nehmer 		
Lehrmethoden:		
Literatur:	Siehe Literaturliste der vorliegenden Kursbeschreibung	

Anteil der Modulnote an der Gesamtabchlussnote des Programms: : 5 ECTS von 60 ECTS = 8.33%	Prüfungszulassungsvoraussetzung :	Abschlussprüfungen:
	Siehe Kursbeschreibung	Klausur, 90 Min. (100 %)

Kursnummer: DLBPMPCO01	Kursname: Pflegecontrolling	Gesamtstunden: 150 h ECTS Punkte: 5 ECTS
Kurstyp : Pflicht Kursangebot: WS, SS Kursdauer : Minimaldauer 1 Semester		Zugangsvoraussetzungen: Keine
Kurskoordinator(en) / Dozenten / Lektoren : Siehe aktuelle Liste im Learning Management System		Bezüge zu anderen Modulen: Siehe Modulbeschreibung
<p>Beschreibung des Kurses:</p> <p>In diesem Kurs lernen die Studierenden Hintergründe, Begriffe, Methoden und Instrumente des Controllings allgemein und seiner Fortentwicklung in den Bereichen Kranken-, Alten- und Heilerziehungspflege kennen. Die Studierenden arbeiten an Fallaufgaben und -studien und erwerben so grundlegende Erfahrungen, die sie bei Gestaltungsaufgaben und Herausforderungen im Controlling des ambulanten und stationären Gesundheitsmarktes lösungsorientiert einsetzen können. Darüber hinaus werden Schnittstellen bzw. Abgrenzungen des Controllings gegenüber anderen Management-Aufgaben dargestellt.</p> <p>Kursziele:</p> <p>Nach der Teilnahme an diesem Kurs sollen Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • einschlägige Kenntnisse über Begriffe, Ansatzpunkte, Aufgaben und Methoden des Controllings allgemein und sektorbezogen besitzen. • Tätigkeiten und Berufsbild des Controllings kennen. • grundsätzliche ökonomische Bewertungen eines sektorspezifischen und zielgenauen Controllings für eine erfolgreiche ambulante oder stationäre Pflege und Rehabilitation vornehmen können. • das Erlernte praktisch auf ihr Arbeitsfeld übertragen können, d. h. Controllingverfahren anwenden und ihre Schnittstellen zu anderen Aufgaben (Qualitätsmanagement, Strategiemangement, Risikomanagement etc.) erkennen. <p>Lehrmethoden:</p> <p>Die Lehrmaterialien enthalten einen kursabhängigen Mix aus Skripten, Video-Vorlesungen, Übungen, Podcasts, (Online-)Tutorien, Fallstudien. Sie sind so strukturiert, dass Studierende sie in freier Ortswahl und zeitlich unabhängig bearbeiten können.</p> <p>Inhalte des Kurses:</p> <p>1 Die Notwendigkeit von Controlling im ambulanten und stationären Pflegemarkt und seinen drei Sektoren</p> <p>2 Begriffe des Controllings</p> <p>3 Aufgaben, Ziele, Methoden und Instrumente - Allgemein und im sektorspezifisch</p> <p>4 Zertifizierung und Akkreditierung - Controlling als Basisfunktion</p> <p>5 Der Controller im Pflegesetting</p> <p>6 Kritische Reflexion von Controlling im sozialen Sektor, v. a. Pflege</p>		

Literatur:

- Fleßa, S./Greiner, W. (2013): Grundlagen der Gesundheitsökonomie. Eine Einführung in das wirtschaftliche Denken im Gesundheitswesen. Springer Gabler, Heidelberg. ISBN-13: 978-3642309182.
- Frodl (2012): Controlling im Gesundheitsbetrieb. Betriebswirtschaft für das Gesundheitswesen. Springer Gabler, Heidelberg. ISBN-13: 978-3834933621.
- Horvath, P./Gleich, R./Seiter, M. (2015): Controlling. 13. Auflage, Vahlen, München. ISBN-13: 978-3800649549.
- Kundelov (2012): Balanced Scorecard: Anwendung in der stationären Altenpflege. Diplomica, Hamburg. ISBN-13: 978-3842885233.
- Straub et al. (2011): Controlling und Businessplan. Konkrete Entscheidungshilfen für Krankenhaus und Gesundheitsunternehmen. Medizinisch-Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Berlin. ISBN-13: 978-3941468177.

Prüfungsleistungen:

Klausur, 90 Min.

Zeitaufwand Studierenden (in Std.): 150

Selbststudium (in Std.): 90
Selbstüberprüfung (in Std.): 30
Tutorien (in Std.): 30

